

Firma Richard Wolf in Knittlingen

Weiter auf Konfrontation

Nun hat die Geschäftsleitung noch eins drauf gesetzt. Nach dem Versuch, den Betriebsratsvorsitzenden zu entlassen und ihn seines Amtes zu entheben, will nun die Geschäftsleitung auch alle anderen Betriebsräte per Gerichtsbeschluss aus ihrem Wahlamt treiben.

Was ist eigentlich geschehen? Diese Frage stellte sich den Betriebsräten am 13. März, als sie ihren Briefkasten leerten und Post ihres Arbeitgebers dort fanden.

In den Schreiben an die Betriebsräte nehmen die Geschäftsführer Siegfried Karst und Alfons Notheis die »Geschchnisse« des Güteverfahrens vom 2. März – es ging um das Amtsentherrungsverfahren gegen den Betriebsratsvorsitzenden Hans Himmer – zum Anlass, allen Betriebsräten mit einem Amtsentherrungsverfahren zu drohen. Die »Geschchnisse« des Güteverfahrens hätten die Geschäftsleitung zu der Überzeugung gebracht, dass sie gegenüber dem Betriebsrat kein Vertrauen mehr haben können.

Nach intensiver Recherche ist es den Betriebsräten leider nicht gelungen, die nicht näher bezeichneten »Geschchnisse« zu erklären. Die Betriebsräte waren während ihrer Freizeit als Zuhörer beim Arbeitsgericht. Sie hatten keinerlei Kontakt zu der Geschäftsleitung, da diese gar nicht anwesend war.

Das Vorgehen der Geschäftsleitung zeigt deutlich, dass sie den gesamten Betriebsrat als störend empfindet und versucht, ihn in seiner Tätigkeit zu behindern. Vor dem Arbeitsgericht werden sie wohl kaum eine Chance haben, ihr Anliegen durchzusetzen.

Das Hausverbot gegen unseren Gewerkschaftssekretär Heiko Maßfeller wurde am 16. März als nicht rechtens vom Arbeitsgericht erklärt. Zwar kann man die Bemerkungen von Kollege Maßfeller als Beleidigung ansehen, sie reichen aber nicht aus, um ein Hausverbot aufrecht zu erhalten. Die Geschäftsleitung hat Berufung vor dem Landesarbeitsgericht angekündigt.

Entgelttarifvertrag

Genauere Planung notwendig

Durch den Abschluss der Tarifrunde 2004 ist auch vereinbart worden, wann der ERA grundsätzlich eingeführt werden kann.

Die Tarifvertragsparteien haben den Beginn der Einführungsphase des ERA-Tarifvertrags auf 1. März 2005 festgelegt. Diese Einführungsphase endet am 28. Februar 2008, soweit betrieblich nach Zustimmung von IG Metall und Südwestmetall nichts anderes vereinbart wird.

Die Umsetzung des ERA-Tarifvertrags erfordert eine sorgsame Planung. Daher haben sich im vergangenen und diesem Jahr bereits Betriebsräte auf Semina-

ren weitergebildet. Nach wie vor besteht allerdings ein hoher Schulungsaufwand, den wir in den nächsten Monaten und Jahren befriedigen müssen.

Um dies zu unterstützen, wurde der Arbeitskreis für ERA-Beauftragte gebildet. Dort werden sich die ERA-Beauftragten aus den Betrieben der Verwaltungsstelle regelmäßig treffen. Ziel des Arbeitskreises ist es, die Betriebsräte bei der Umsetzung des ERA-Tarifvertrags im Betrieb zu unterstützen.

Die Termine werden in den Betrieben bekannt gegeben und sind im Internet unter www.bruchsal.igm.de zu ersehen.

Internationaler Frauentag

Infostände und Kabarett

Mit Infoständen, kleinen Geschenken und einem Flugblatt machten die Kolleginnen der IG Metall Bruchsal auf den Internationalen Frauentag und ihr Anliegen aufmerksam.

Kritisiert wurde bei Siemens der geplante Arbeitsplatzabbau von rund 600 Beschäftigten, der überwiegend Frauen treffe.

Auf einer Stellwand wurden Informationen aufgelistet, zum Beispiel

- über die durchschnittliche Rente für Frauen in Höhe von momentan 517 Euro.
- über die Hitliste der Frauen-Ausbildungsberufe Bürokauffrau, Friseurin, Arzthelferin. Alles Berufe mit niedrigem Einkommen
- über das Einkommen von Frauen, das bei gleicher Bildung

rund 20 bis 30 Prozent weniger als bei Männern liegt.

Bei Kaffee und Kuchen wurde diskutiert und informiert.

In einem Flugblatt wurde außerdem die Gesundheitsreform, Minijobs, Kürzungen bei der Arbeitslosenhilfe und die Umsetzung der Chancengleichheit kritisiert.

Bei EGO in Sulzfeld, Blanco Sulzfeld und Schuler SMG in Waghäusel wurde ebenfalls mit einem Flugblatt und kleinen Geschenken an den Internationalen Frauentag erinnert.

Ein Musikalisches Kabarett »Wir kriegen euch«, Provokationen gegen den Zeit(un)geist von und mit Jane Zahn und Marina Reichenbacher gab es zum Abschluss des Tages im »Schlachthof« in Bruchsal.

Tarifergebnis

Die Beiträge werden jetzt angeglichen

Nach den Tarifabschlüssen in allen Branchen wird die IG Metall die Mitgliedsbeiträge entsprechend anpassen.

Der satzungsgemäße Beitrag beträgt ein Prozent des monatlichen Bruttoeinkommens. Wer Fragen dazu hat, möge sich bitte an das Bruchsaler IG Metall Büro wenden. Telefon 0 72 51–71 22 10

Richtigstellung zu

»Massiver Stellenabbau geplant«

In unserem Bericht zum massiven Stellenabbau bei Siemens ICN in Bruchsal hat sich der Fehler teufel eingeschlichen.

In dem Interview mit Ernst Färber wurde von ihm folgendes gesagt: »Der Bereich ICN schreibt seit rund zwei Quartalen schwarze Zahlen.« und nicht wie berichtet »Der Bereich ICN schreibt seit rund zwei Jahren schwarze Zahlen.« Wir bitten um Beachtung.

Siemens

Schließung von Ausbildungsstätten

Der Zentralvorstand will die Ausgaben für die Ausbildung deutlich senken. Bundesweit sollen nur noch 9 bis 15 von derzeit 55 Ausbildungsstätten erhalten bleiben. Bis zum Jahr 2006 werden fast ein Drittel weniger Ausbildungsplätze angeboten. Gleichzeitig werden die Ausbildungsberufe von derzeit 77 auf 33 »Kernberufe« reduziert.

Auch in Bruchsal soll in Zukunft nach den Plänen des Zentralvorstands nicht mehr ausgebildet werden. Zwar wird es dort noch einen Praxisdurchlauf geben, aber die Grundbildung und die Theorie werden voraussichtlich in Karlsruhe vermittelt. Im Zusammenhang mit den geplanten Entlassungen bei Siemens ICN Bruchsal ist auf Dauer der Bestand des ganzen Betriebsteiles gefährdet. Betriebsrat und Jugend- und Auszubildendenvertretung haben ein Konzept zur Rettung des Ausbildungsstandorts erarbeitet.